

2. Dezember 2021

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
Donnerstag, 2. Dezember 2021, 19.30 Uhr Kirche Unterseen

Vorsitz: Bianca Hofer, Präsidentin
Protokoll: Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin

Total Stimmberechtigte Kirchgemeinde: 2673
Total Anwesende stimmberechtigt: 27

Anwesende nicht stimmberechtigt: 2

Traktanden:

1. Budget 2022 und Steueranlage: Genehmigung
 2. Finanzplan 2023 bis 2027: Kenntnisnahme
 3. Bestimmen externe Revisionsstelle 2022 bis 2025: Beschluss
 4. Gesamterneuerungswahlen Kirchgemeinderat vom 1.1.2022 bis 31.12.2025
 - a) Präsidium (bisher)
 - b) Mitglieder Kirchgemeinderat (5 bisherige, 1 neu)
 5. Orientierungen
 6. Verschiedenes
-

Präsidentin Bianca Hofer eröffnet die Versammlung nach den reglementarischen Bestimmungen. Coronabedingt musste ein Schutzkonzept erstellt werden. Die Versammlung wird unter Einhaltung dieser Massnahmen durchgeführt. Für die heutige Versammlung hat sich Christine Sieber entschuldigt. Bianca Hofer führt aus, dass die Traktanden im Anzeiger vom 28. Oktober 2021 publiziert und zusätzlich auf der Homepage der Kirchgemeinde sowie in der Kirchenzeitung „Reformiert“ bekannt gemacht wurden.

Als Stimmzähler wird Heertjo Oosterveen, Beatenbergstrasse 46A, gewählt. Die Versammlung ist mit der Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

Präsidentin Bianca Hofer informiert, dass zum Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 27. Juni 2021 keine Einsprachen eingegangen sind und der Kirchgemeinderat dieses am 17. August 2021 genehmigt hat.

1. Budget 2022 und Steueranlage

Kirchgemeinderat Erich Roth führt aus, dass die Idee war, das Budget 2022 ausgeglichen zu präsentieren. Das ist mit dem Aufwandüberschuss vom 86'451.00 leider nicht gelungen. Das Budget weist einen Aufwand von 1.117 Mio. und einen Ertrag von 1.031 Mio. aus. Der budgetierte Verlust ist kleiner als im Vorjahr. Die Steueranlage soll bei 0.184 Einheiten belassen werden. Es muss mit einem tieferen Steuerertrag gerechnet werden. Deshalb muss die finanzielle Entwicklung der Kirchgemeinde angeschaut werden. Der Kirchgemeinderat erachtet den Aufwandüberschuss als gut tragbar aufgrund des soliden finanziellen Polsters.

Franziska Schläppi Wyss, Verwalterin, zeigt die Entwicklung der Anzahl Steuerpflichtigen und des Steuerertrages auf. In der Zeit von 2007 bis 2020 verzeichnete die Kirchgemeinde Unterseen eine Abnahme von 322 Steuerpflichtigen. Per Ende 2020 konnten 2898 Steuerpflichtige verzeichnet werden. Neue Überbauungen vermochten die sinkenden Zahlen lange Zeit auffangen. Beim Steuerertrag konnte trotz sinkenden Mitgliederzahlen eine stetige Zunahme verzeichnet werden, da sich die demografische Situation, Steuergesetzrevisionen und

Schwankungen auswirkten. Seit 2018 ist der Steuerertrag abnehmend. Anschliessend zeigt sie die Zahlen des Budgets 2022 im Vergleich zum 2021 nach Artengliederung auf und erläutert die Veränderungen und Entwicklungen in den einzelnen Gruppen. Der Personalaufwand ist tiefer, da fünf Pfarrstellenprozente im Moment „eingefroren“ sind und die Entschädigungen für Behörden tiefer sein werden. Der Sach- und Betriebsaufwand ist massiv tiefer, da im 2021 ein Teil der Kirchensanierung über diesen Bereich verbucht wird. Zudem ist straffer budgetiert worden. Auch der Transferaufwand fällt tiefer aus, da diverse Beiträge, die abhängig sind vom Steuerertrag, gekürzt worden sind. Durch die rückläufige Veränderung der Steuerpflichtigen wird ein um CHF 68'000.00 tieferer Steuerertrag budgetiert als fürs 2021. Fürs 2022 sind geplant: Stellenbesetzungen der Pfarrstelle von Eva Steiner und der Organistenstelle von Martin Heim; das Reformiert wird neu adressiert nur noch den Mitgliedern zugestellt; die Informationen für Neuzuzüger werden neu gestaltet; das 50. Jubiläum des Chilchefescht kann gefeiert werden und es gibt mehr Musik, da eine Schenkung in der Höhe von CHF 50'000.00 entgegengenommen werden konnte, die für Kirchenmusik eingesetzt werden soll. In der Investitionsrechnung sind die restlichen Arbeiten der Kirchensanierung (Bepflanzung) in der Höhe von CHF 8'000.00 und der Ersatz der Informatik in der Höhe von CHF 35'000.00 vorgesehen.

Diskussion: keine Wortmeldungen.

Beschluss (einstimmig):

a) **Genehmigung Steueranlage für die Kirchensteuern**
Die Steueranlage für das Jahr 2022 wird mit 0.1840 festgesetzt (unverändert gegenüber dem Jahr 2021).

b) **Genehmigung Budget 2022 bestehend aus:**

	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	1'117'540.00	1'031'089.00
Aufwandüberschuss		86'451.00

2. Finanzplan 2023 bis 2027: Kenntnisnahme

Erich Roth, Kirchgemeinderat, hält fest, dass die Finanzplanung dieses Jahr besonders schwierig ist, da sich vieles im Fluss befindet. Die Investitionen für 2022 sind beim Budget bereits erwähnt worden. Weitere Investitionen sind nicht eingeplant, obwohl das Dachwasser der Kirche, die Beleuchtung um die Kirche sowie die Pflästerung des Kirchhofs im Raum stehen, jedoch im Moment noch nicht spruchreif sind. Es wird von einem unveränderten Kirchensteuersatz ausgegangen. Der Steuerertrag macht coronabedingt einen Taucher, sollte aber längerfristig wieder steigend sein. In der Planungsperiode ist mit Aufwänden von rund 1.05 Millionen und Verlusten zwischen CHF 87'000.00 und 75'000.00 zu rechnen. Dies führt zu einer Abnahme des Bilanzüberschusses auf unter 1.5 Millionen. Die jährlichen Defizite können mit Eigenkapital gedeckt und ohne Fremdkapital finanziert werden. Mittelfristig sind stabilisierende Finanzmassnahmen zu prüfen. Der Kirchgemeinderat wird die Möglichkeiten evaluieren, um die kommenden Jahresrechnungen wieder in ein Gleichgewicht zu bringen und entsprechende Massnahmen ableiten. Der Kirchgemeinderat hat diesen Prozess gestartet. Nun sind Kirchgemeinderat und Mitarbeitende angehalten, zu schauen, wo gespart werden kann.

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Bianca Hofer, Präsidentin, stellt fest, dass der **Finanzplan 2023 bis 2027 zur Kenntnis genommen** wird.

3. Bestimmen externe Revisionsstelle 2022 bis 2025

Ausgangslage

Gemäss Art. 15 des Organisationsreglements bestimmt die Kirchgemeindeversammlung eine externe Revisionsstelle als Rechnungsprüfungsorgan, welche jeweils für eine Dauer von vier Jahren für die Prüfung der Jahresrechnung sowie als Aufsichtsstelle für Datenschutz zuständig bzw. tätig ist. Für die Jahre 2018 bis 2021 hat die Kirchgemeindeversammlung die ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl gewählt. Der Kirchgemeinderat empfiehlt, die ROD Treuhand AG als Revisionsstelle für weitere vier Jahre zu bestimmen. Die Erfahrung der ROD Treuhand AG, insbesondere auch als Ansprechstelle bei finanzspezifischen Fragen, werden geschätzt.

Kirchgemeinderat Erich Roth: Vor vier Jahren ist die ROD Treuhand AG als Revisionsstelle bestimmt worden. Die Kirchgemeinde hat gute Erfahrungen gemacht, da die ROD Treuhand AG auch als Ansprechstelle bei finanzspezifischen Fragen zur Verfügung stand und die Einführung von HRM2 begleitet hat. Vor vier und acht Jahren sind Offerten eingeholt worden. Die Kostenunterschiede sind nicht gross. Bei der ROD Treuhand AG sind die Kosten in einem guten Verhältnis zur erbrachten Leistung. Der Kirchgemeinderat empfiehlt, die ROD Treuhand AG als Revisionsstelle zu bestimmen für vier weitere Jahre.

Diskussion: keine Wortmeldungen.

Beschluss (einstimmig):

Als externe Revisionsstelle für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025 wird die ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, bestimmt.

4. Gesamterneuerungswahlen Kirchgemeinderat vom 1.1.2022 bis 31.12.2025

a) Präsidium

Erich Roth, Vizepräsident, gibt bekannt, dass Bianca Hofer, Kirchgasse 3, zur Wiederwahl vorgeschlagen wird. Sie hat bereits in den vergangenen Jahren die Geschicke der Kirchgemeinde umsichtig geleitet, mit grossem Engagement, Herzblut und immer gut gelaunt. In den vergangenen Jahren hat sie als Ressortverantwortliche für die Liegenschaften das grosse Projekt der Kirchensanierung begleitet. Herzlichen Dank! Gibt es andere Vorschläge? Dies ist nicht der Fall.

Feststellung:

Da nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, kann der Vizepräsident Bianca Hofer, Kirchgasse 3, als Präsidentin der Kirchgemeinde für die nächste Amtsdauer vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025 als gewählt erklären.

Erich Roth, Vizepräsident, übergibt Bianca Hofer ein Adventsgesteck und dankt ihr für die grosse Arbeit.

Bianca Hofer dankt für die Wiederwahl und das Vertrauen.

b) Mitglieder Kirchgemeinderat (5 bisherige, 1 neu)

Bianca Hofer, Präsidentin, informiert, dass Markus Schweizer nach sechs Jahren aus dem Kirchgemeinderat zurücktritt. Er möchte jetzt seinen schon lange verdienten Ruhestand geniessen. Der Kirchgemeinderat ist dankbar, dass Beat Günther sich bereit erklärt hat, im Kirchgemeinderat mitzuwirken.

Beat Günther stellt sich kurz vor. Er ist in Unterseen aufgewachsen und hat zwei Drogerien geführt. Die letzten 16 Jahre seiner Berufstätigkeit hat er die höhere Fachschule geleitet und ist vor 1 ½ Jahren pensioniert worden. Er ist schon vor ein paar Jahren angefragt worden und löst nun das Versprechen ein, sich bei der Kirchgemeinde zu engagieren. Er sagt mit Überzeugung ja zu diesem Amt und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Bianca Hofer, Präsidentin, stellt fest, dass die weiteren fünf bisherigen Ratsmitglieder sich zur Wahl für die neue Legislatur zur Verfügung stellen. Sie erkundigt sich, ob es weitere Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall.

Feststellung:

Da nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind, kann die Präsidentin folgende Personen als Mitglieder des Kirchgemeinderates für die nächste Amtsdauer vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025 als gewählt erklären:

- **Bettina Dubois, Vorholzstrasse 4 (bisher)**
- **Thierry Eichenberger, Kreuzgasse 4 (bisher)**
- **Beat Günther, Bahnhofstrasse 25 (neu)**
- **Max Ritter, Wellenacher 28 (bisher)**
- **Erich Roth, Vorholzstrasse 6 (bisher)**
- **Elisabeth Wenger, Wellenacher 11 (bisher)**

Bianca Hofer Präsidentin übergibt den gewählten Ratsmitgliedern eine Amaryllis und dankt allen für den grossen Einsatz und die Bereitschaft die Geschicke der Kirchgemeinde weiter zu begleiten.

5. Orientierungen

Präsidentin Bianca Hofer dankt Markus Schweizer für das Wirken als Kirchgemeinderat in den letzten sechs Jahren. Sie hat ihn als ruhenden Pol und mit seiner angenehmen Art sehr geschätzt. Sie übergibt ihm ein Geschenk.

Zudem weist sie darauf hin, dass im Dezember vor allem Gottesdienste anstehen, an welchen eine grössere Gemeinde zu erwarten ist. Weshalb nach den Regelungen des BAG Zertifikatspflicht gilt. Vorgesehen sind auch Anlässe ohne Zertifikatspflicht (Taizé-Andacht, Café Pause, Adventskalender). Da der Bundesrat morgen tagt, ist im Moment unklar, unter welchen Rahmenbedingungen die Anlässe durchgeführt werden können. Sie hofft, die Kirche auch weiterhin offen halten zu können für alle, wobei sich die Kirchgemeinde an die Vorgaben des BAG halten muss.

6. Verschiedenes

Wortmeldungen aus der Versammlung: keine

Präsidentin Bianca Hofer dankt allen festangestellten und freiwilligen Mitarbeitenden für ihr grosses und geschätztes Wirken. Es war schön, die riesige Schar an Freiwilligen beim Chilchefescht im Einsatz zu sehen. Sie freut sich sehr auf das bevorstehende 50-Jahr-Jubiläum des Chilchefescht im November 2022. Ein spezieller Dank geht an Willi Steiner, der die Kirchen-sanierung mit riesigem Engagement, mit Umsicht und fachlichem Wissen geleitet und begleitet hat. Ein Dank geht auch an die Ratskolleg*innen für die tatkräftige Unterstützung. Sie dankt auch der Versammlung für das Mittragen und das Interesse am Geschehen in der Kirchgemeinde.

Schluss der Versammlung: 20.15 Uhr

Die Präsidentin

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss

Protokollauflage

Das Protokoll wurde vom 9. Dezember 2021 während 30 Tagen bei der Verwaltung der Kirchgemeinde und auf der Website öffentlich aufgelegt. Die Publikation erfolgte im Amtsanzeiger vom 9. Dezember 2021.

Die Verwalterin

Franziska Schläppi Wyss

Protokollgenehmigung

Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wurde an der Sitzung des Kirchgemeinderats vom 11. Januar 2022 genehmigt.

Die Präsidentin

Die Verwalterin

Bianca Hofer

Franziska Schläppi Wyss